



Pressemitteilung zum High Level Panel der FAO “Die entscheidende Rolle der Landwirtschaft bei Wasserknappheit”

Friday, 20 January 2017, 14:00 – 16:00 hrs, CityCube Berlin – Hall A1

Von Kalifornien bis zu den östlichen Provinzen Chinas, von Jordanien bis zur Südspitze Afrikas kämpfen große Teile der Welt mit Wasserknappheit. 2016 stufte das Weltwirtschaftsforum die Wasserkrise als größtes Risiko für das nächste Jahrzehnt ein - mit erheblichen Konsequenzen für die Menschen und die Weltwirtschaft. Je nachdem, wie wir damit umgehen, kann "Wasser" maßgeblich zur Verwirklichung sowohl der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) als auch des Pariser Klimaschutzabkommens gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) beitragen oder diese behindern.

Als weltweit größter Wassernutzer und größte Quelle der Wasserverschmutzung ist die Landwirtschaft in der Pflicht, die Lösung der drohenden Wasserkrise frontal anzugehen und sich mehr auf eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung zu verlagern. Sie spielt auch bei der Erzielung von Klimavorteilen eine entscheidende Rolle. Geeignete Reaktionen auf die Wasserknappheit sind nicht nur im Wassersektor zu finden, sondern in allen Bereichen der Land- und Ernährungswirtschaft, einschließlich Pflanzenbau, tierische Erzeugung, Fischerei, Aquakultur und Forstwirtschaft. Gute landwirtschaftliche Praxis, basierend auf einer gesunden Land-, Boden- und Wasserbewirtschaftung, Fruchtbarkeitskontrolle und Schädlingsbekämpfung sowie einem verbesserten Zugang zu Märkten und Dienstleistungen, kann zu erheblichen Verbesserungen der landwirtschaftlichen Produktivität führen, die sich an den Klimawandel anpasst und geringe Auswirkungen auf die Wasserressourcen hat. Andere Teilbereiche, wie z.B. die Forstwirtschaft, können eine entscheidende Rolle bei der Regulierung der Wasserströme und der Wasserqualität spielen, und sie können die Verfügbarkeit der Wasserressourcen beeinflussen. Obwohl das meiste Wasser im Produktionsstadium entnommen wird, kann Wasserknappheit auch entlang der Lebensmittelwertschöpfungsketten und durch Verbraucher kompensiert werden. So stellen zum Beispiel Nahrungsmittelverluste und -abfälle eine Verschwendung von Umweltressourcen und einen Beitrag zum Klimawandel dar.

Wasserknappheit bedeutet jedoch nicht nur die physische Verknappung - ein übermäßiger Wasserbedarf im Verhältnis zum vorhandenen Wasserangebot. Wasserknappheit aufgrund einer mangelhaften Infrastruktur, bedingt durch finanzielle, technische oder andere Zwänge oder durch einen begrenzten Zugang zu Wasserdienstleistungen sowie aufgrund des Unvermögens von Einrichtungen, den Nutzern eine zuverlässige, sichere und gleichmäßige Wasserversorgung zu garantieren, kann ebenfalls die Verfügbarkeit von Wasser beeinflussen. Um einige der zugrunde liegenden Probleme der Wasserknappheit zu lösen, muss die Bewirtschaftung von Wasserressourcen für Landwirtschaft und Ernährungssicherheit stärker fokussiert werden.



Das High Level Panel wird verschiedene Optionen für den Umgang mit der Wasserknappheit zugunsten nachhaltiger Ernährungs- und Landwirtschaftssysteme erörtern. In der Erkenntnis, dass Regierungen, Privatsektor und Zivilgesellschaft alle eine wichtige Rolle bei der Lösung des Problems spielen, wird sie außerdem sondieren, welche führende Rolle die verschiedenen landwirtschaftlichen Akteure bei der Bewältigung der Wasserknappheit übernehmen können.